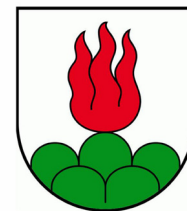


Loueler Bott



Mir sääge Louel

Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

Juli 2021



Juhee!



Das kantonale Tiefbauamt hat im Ämlisbach neue Schwellen eingebaut.
(Photo: Thomas Mosimann)

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Parkieren auf öffentlichem Grund
Wasserbau einst und heute
Die Jodler proben draussen
Schule Lauwil: Ausflug, Abschied und Anfang

Gemeindeverwaltung Lauwil

Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
E-Mail: gemeinde@lauwil.ch

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00
Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Sprechstunde mit Gemeindepräsident Thomas Mosimann

nach telefonischer Vereinbarung
(Tel. 061 931 26 12)

Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	9
Die Gemeindeverwaltung informiert	16
Beratungen/Weitere Mitteilungen	22

Die Gemeindeverwaltung ist vom 26. Juli bis 6. August geschlossen. Ab Montag 9. August sind wir wieder für Sie da.
In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte Gemeindepräsident Thomas Mosimann (Tel. 061 931 26 12).

Nützliche Telefonnummern



Sozialdienst Convalere	061 500 10 50
Notruf Polizei Basel-Landschaft	117 oder 112
Feuerwehrnotruf	118
Sanitätsnotruf	144
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Frenkentäler)	061 599 85 50

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil
34. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil
Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Septemбераusgabe 20.08.2021
Novemбераusgabe 20.10.2021

Jahresabonnement

Schweiz CHF 30.00
Ausland CHF 60.00

Inseratepreise

1 Seite	CHF 120.00
1/2 Seite	CHF 60.00
1/4 Seite	CHF 30.00

Redaktion und Layout:
Thomas Mosimann und Karin Schneider



Photo: Thomas Mosimann

Lauwil ist das einzige Dorf im Oberbaselbiet in einer Sackgasse, jedoch nicht das einzige im Kanton. Im Laufental haben Dittingen, Blauen und Nenzlingen ebenfalls nur einen Ortseingang. Diese vier Dörfer sparen dem kantonalen Tiefbauamt viel Geld, denn sie brauchen ja nur eine Ortstafel. Unser Einzelstück ist streng nach Norden ausgerichtet und liegt zudem im Schatten des Deix- und Firstrückens. Die Loueler Ortstafel bekommt deshalb auf der Vorderseite nur in den wenigen Wochen vor und nach der Sommersonnenwende am frühen Morgen und am Abend Sonne. Wenn der Schriftzug jeweils zum ersten Mal von der Sonne beschienen wird, kündigt sich also der Sommer an.

Dann lebt die Tafel wie das Dorf auf und freut sich über die am Anfang immer noch etwas kümmerlichen Geranien.

Von der Ortstafel aus sieht man das Dorf noch gar nicht, sondern nur die Hohwacht, die Friedhofsmauer und das unterste Wohnhaus (die «alte» Post). Das wahre Louel bleibt bis zuletzt versteckt. Für Besucher, die sich zum ersten Mal in die Loueler Wildnis verirren, bleibt also die Spannung, wie es wohl im Dorf aussieht. Wir hoffen natürlich, es stellt sich bei Erreichen des Dorfplatzes jeweils ein positives Gefühl ein. Oder sogar Überraschung, wie schön es bei uns ist. Was sich so alles hinter einer bescheidenen Ortstafel verstecken kann...

Parkieren auf öffentlichem Grund

Liebe Louelerinnen und Loueler

In letzter Zeit kam es viel zu oft vor, dass ich mein Amt als Gemeindepolizist wahrnehmen musste. Deshalb habe ich mich entschieden, einen kleinen Artikel zum Thema Parkieren zu verfassen. Somit sollten dann alle auf dem gleichen Wissenstand sein und wir alle können uns Ärger damit ersparen, wenn sich alle an die Regeln halten.

Wir bitten Sie, dies auch Ihrem Besuch mitzuteilen.

Wohlgemerkt, wir sind ein kleines Dorf und es geht nicht darum jeden Buchstaben des Gesetzes umzusetzen oder durchzusetzen, aber ein paar Spielregeln gilt es im Zusammenleben immer einzuhalten. Ausnahmen bestätigen die Regel, sollten aber vorher abgesprochen sein! Das heisst, wenn Sie einmal keinen Ausweg sehen für ein Parkierproblem, rufen Sie vorher an, gemeinsam finden wir eine Lösung.

Dafür danke ich Ihnen jetzt schon von ganzem Herzen.

Öffentliche Parkplätze

Als einzige öffentliche Parkplätze in Lauwil können die Parkplätze vor der Mehrzweckhalle und die Parkplätze an der Dorfmatte genutzt werden. Dabei ist die Nutzung temporär, das platzierte Fahrzeug (dazu zählen auch Anhänger und Motorräder) muss regelmässig bewegt werden, der Parkplatz also auch für andere nutzbar sein. Es ist also zum Beispiel nicht erlaubt, den Parkplatz für das Abstellen des Zweitwagens permanent zu nutzen, wohl aber in unregelmässigen Abständen für kurze Zeit. Das permanente Abstellen von wenig oder selten gebrauchten Fahrzeugen ist nicht zulässig. Wichtig: Es ist generell verboten, Fahrzeuge und Anhänger ohne gültige Nummernschilder auf öffentlichem Grund zu parkieren. (Verkehrsregelverordnung Artikel 20, Teil des Strassenverkehrsgesetzes). Denken Sie bitte daran: Dies sind unsere einzigen **Besucherparkplätze**.

Andere öffentliche Flächen sind keine Parkplätze

Keine Parkplätze sind:

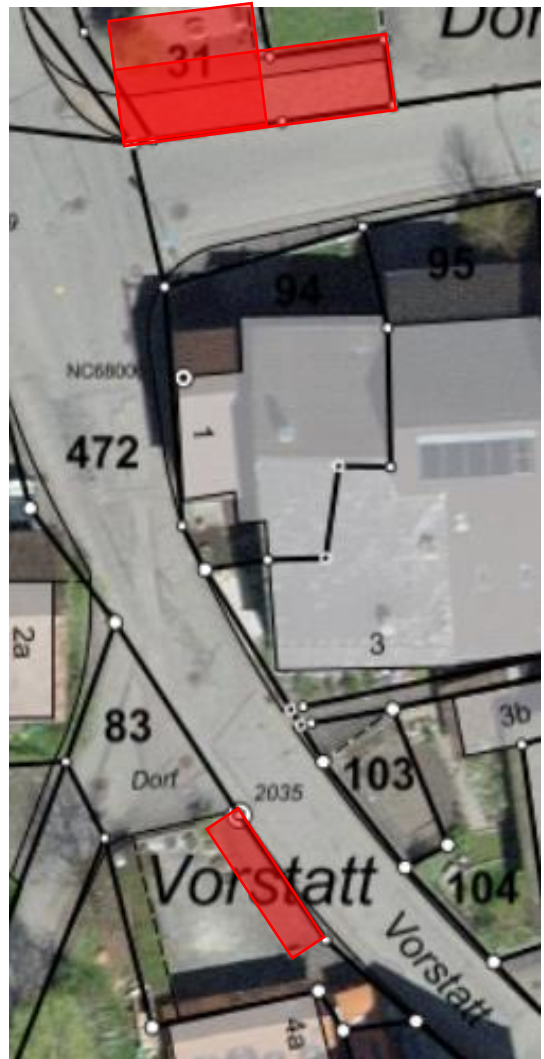
- Der Dorfplatz rund um die Bushaltestelle
- Der Platz beim Retentionsbecken
- Der Turnplatz hinter der MZH (Ausnahme: vorderste Reihe unter den Bäumen oder bei Anlässen in Absprache mit der Gemeinde)
- Der Platz vor dem ehemaligen Feuerwehrmagazin (Ausnahme: bei Anlässen in Absprache mit der Gemeinde)

Parkieren an der Strasse

Für das Parkieren an der Strasse gibt es klare Vorgaben im Strassenverkehrsgesetz. Diese Vorschriften dienen der Sicherheit von uns allen und sind somit einzuhalten.

Parkieren ist untersagt (Auszug der für Lauwil entscheidenden Punkte aus der Verkehrsregelordnung):

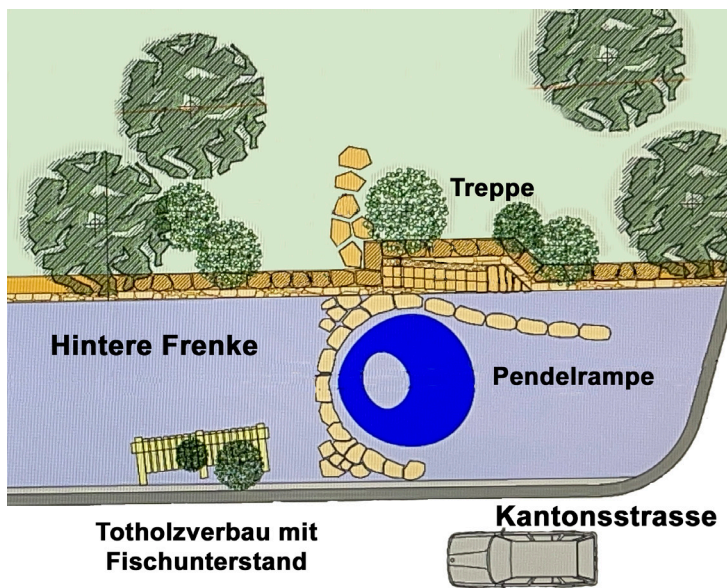
- Auf Hauptstrassen innerorts, wenn für das Kreuzen von zwei Motorwagen nicht genügend Raum bliebe (Artikel 19c).
- Vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken (Artikel 19g).
- Im Bereich vor und nach Kurven.
- An unübersichtlichen Stellen, namentlich im Bereich von Kurven und Kuppen (Artikel 18a)
- Näher als 5 m vor oder nach Strassenabzweigungen (Artikel 18d).



Die obenstehenden Bilder sollen das Geschriebene verdeutlichen (grün: parkieren erlaubt, rot: verboten).

Bei Fragen und Problemen stehe ich gerne zur Verfügung.

Raymond Tanner, Gemeinderat Ressort Sicherheit



Wasserbau einst und heute: Umgestaltung der Hinteren Frenke in Reigoldswil

In den 50er- und 60er-Jahren war es im Wasserbau das grosse Ziel, die Fliessgewässer, wenn immer möglich zu «korrigieren». Das heisst, sie wurden begradigt, kanalisiert und die Ufer mit Beton verbaut. Die Betonverbauungen verhinderten die Infiltration des Wassers mit dem angrenzenden Untergrund. Die Ufergebiete trockneten so schnell aus. Das war optimal für die Landgewinnung, ein Primärziel der Begradigungen und Korrekturen. Landgewinnung für Bauen und die Landwirtschaft. Für das Ökosystem und Biodiversität hatte es unerwünschte Folgen, die erst nicht gesehen wurden oder gesehen werden wollten. Ein negatives Bild zeigte sich durch die Eingriffe, sprich Begradigungen bei der Artenvielfalt und ebenso bei den verschiedenen Hochwasserereignissen, die in den vergangenen Jahren ihren Lauf nahmen. Kanalisierungen führen zu Verengungen der Wasserläufe. In eingeeengten, kanalisiert Gerinnen beschleunigt sich der Abfluss. Dadurch verschärfen sich die Hochwasserspitzen und es fehlt an genügend Raum und Freiland, um das heranströmende Wasser aufzunehmen. Von linearen Ufersicherungen ist man schon vor Jahren abgekommen und längst vergessene Massnahmen erfreuen sich einer Re-

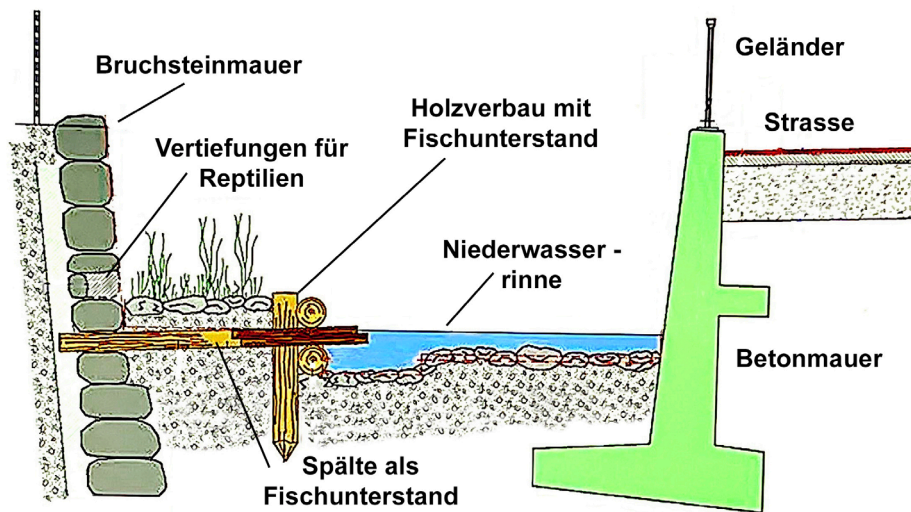
naissance.

In Reigoldswil wird die Kantonsstrasse saniert und gleichzeitig der ganze Bachbereich der Hinteren Frenke nach neusten Erkenntnissen umgestaltet.

Bachmauern, Uferbereich und Bachraumgestaltung

Eine Renaissance erlebt zum Beispiel das Totholz. Totholz wurde früher systematisch aus Fliessgewässern entfernt. Totholz wird heute in die Wasserbauplanungen miteinbezogen und gefördert. Verschiedene Studien zeigen, dass es einfache, naturnahe Mittel im Hochwasserschutz gibt, die grosse Wirkung zeigen. Dazu gehört Totholz. Bei der Hinternen Frenke wird es Totholzverbauungen und Fischunterstände geben. Totholzverbauungen geben einem Fliessgewässer Strukturvielfalt, die für reiches Leben notwendig ist. In naturbelassenen Gewässern finden wir eine grosse Vielfalt von Totholz, das die unterschiedlichsten Strukturen in den Uferbereichen hervorruft. Es schafft Lebensräume für Fische und kleine Wasserlebewesen wie Schnecken und Larven und bietet ihnen gleichzeitig eine

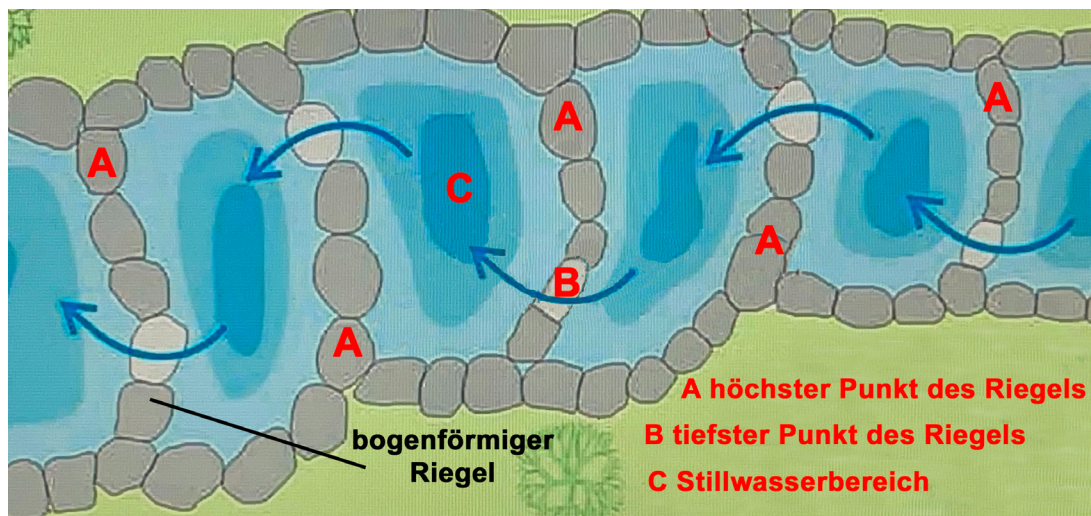




Nahrungsvielfalt. Kleintiere und Insekten finden darin Raum, um sich fortzupflanzen. Viele Käferarten siedeln sich an und locken dementsprechend verschiedene Vogelarten an. Der Kreislauf der Natur fängt an, sich zu drehen und es entstehen wieder neu abhandengekommene Ökosysteme. Beobachtungen belegen, dass die Fischbestände in Fließgewässern mit Totholz wesentlich höher sind als in denen ohne. Nebst der Aufwertung der Biodiversität reguliert es auch den Wasserstrom. Es lenkt Wasser um und bringt so eine Dynamik, die den Wasserfluss verlangsamt oder beschleunigt. Bei Hochwasserereignissen dient das Totholz als Abflussdämpfung. Durch die geförderte Rotation des Wassers erhöht sich der Sauerstoffgehalt im Wasser. Ohne Sauerstoff ist kein Leben möglich. Dies gilt auch für das Leben im Wasser. Da Totholz in fließenden Gewässern, vor allem in Siedlungsgebieten, auch gewisse Gefahren mit sich bringt,

spricht man heute von Totholzverbauungen. Das heisst, dass man über das Gehölz eine Kontrolle hat. Es kann sich so nicht allzu gross verselbständigen, abfließen und sich an Brücken und anderen Durchlässen sammeln, so dass es zu Verstopfungen kommen kann. Die Totholzverbauungen werden «künstlich» hergestellt. Gleichzeitig bringt man bei den Totholzverbauungen Fischunterstände an. Das sind Wohnungen für die Fische. Sie bieten ihnen Schutz vor der Strömung und vor ihren Feinden. Vor allem im Winter sind die Ruheplätze für die Fische von grosser Bedeutung. Fische sind wechselwarme Lebewesen. Ihre Körpertemperatur passen sie dem Wasser an. Je höher die Temperatur, desto fitter sind die Fische. Im Winter minimiert sich ihre Aktivität, teilweise bis zu einer Art von Winterstarre. Da bieten ihnen die Unterstände den nötigen Ruheraum.





Pendelrampen

Ein weiteres Instrument im Hochwasserbau ist die Pendelrampe. Den Ursprung der Pendelrampe finden wir in den 90er Jahren in Österreich. Bis heute wurde sie durch praktische Erfahrungswerte immer weiterentwickelt. Bei Fließgewässern spricht man von einer Primärströmung und einer Sekundärströmung. Mit einer Pendelrampe wird die Primärströmung, die eigentliche Fließrichtung, durchbrochen und eine Sekundärströmung, eine Querströmung erzeugt. Die kurvenförmige Querverbauung, die meist mit runden Natursteinen gebildet wird, nennt man Riegel.

Im Riegel gibt es einen höchsten und einen tiefsten Punkt. Durch diese Bauweise wird das Wasser gezwungen zu rotieren. Es bahnt sich einen spiralförmigen Weg bachabwärts. Bei mehreren Rampen werden die höchsten und tiefsten Punkte versetzt angeordnet. Diese Versetzung verstärkt

die spiralförmige Drehung um ein Vielfaches. Pendelrampen gehören heute zum Hochwasserschutz. Sie verlängern den Fließweg des Wassers und die Fließgeschwindigkeit. Mit einer reduzierten Fließgeschwindigkeit verringert sich der Druck auf die Ufer, sie werden weniger angegriffen und bleiben bei Hochwasser stabiler. Eine verlangsamt fließende Wassermenge verhindert ein hohes Wasseraufkommen am Unterfluss und somit auch Überschwemmungen flussabwärts.

Peter Erni

Quellen:

Tiefbauamt BL (TBA)

Bundesamt für Umwelt

WWF

Skizzen (TBA) Bearbeitung PE

Fotos: pixabay



Juhuui wir dürfen wieder singen!

Nach den Lockerungen vom 31. Mai 2021 konnten wir den Probenbetrieb wieder mit allen zusammen und fast wie früher aufnehmen. Einzige Bedingung: Wir mussten draussen proben. Konsequenz für uns: Ab und zu brauchten wir noch eine Jacke.

Konsequenz für alle Loueler: Man hörte uns jeweils mittwochs zwischen 19:30 und ca. 22:00 Uhr proben.

Wir hoffen, das hat niemanden gestört.

Per 26. Juni 2021 vielen dann die letzten Beschränkungen und so proben wir wieder wie früher im Gemeindesaal.



Photos: Thomas Mosimann



Abschiede und ein herzliches Dankeschön!

Adieu Doris Lieberherr!

Sie gehörte eigentlich mittlerweile zu unserem Inventar, wie man so schön sagt! Seit 1997, also beinahe ein viertel Jahrhundert unterrichtete sie für unsere Schule das Fach Religion. Anfangs war sie nur in Bretzwil tätig und so mussten unsere Schüler und Schülerinnen per Privatbüssli hinübergefahren werden. Bald wurde der Unterricht dann bei uns in Louel im Schulhaus integriert, was von den Kindern und Lehrpersonen sehr geschätzt wurde. Doris Lieberherr's Unterricht war sehr beliebt, er war lebensnah und sehr auf die Schüler und Schülerinnen zugeschnitten. Sie hat sich aber nicht nur für ihr Fach engagiert, sondern auch an vielen anderen Orten angepackt, sei es an Teamtagen, Vorbereitungssitzungen, Konventen, Spezialwochen und besonderen Arbeitseinsätzen! Doris Lieberherr haben wir sehr geschätzt in unserem Team, sie wird uns fehlen! Nun geht sie in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!

Auf Wiedersehen Marianne Schläfli!

Auch Marianne Schläfli lassen wir nicht gerne ziehen. Sie ist eine wahre Allrounderin! Zuerst begann sie mit Naturunterricht erteilen während zwei Jahren und dann übernahm sie den Werkunterricht nicht textil für noch einmal zwei Jahre. Dort kamen ihre grossen Talente richtig zum Vorschein! Sie hatte viele tolle Ideen und setzte diese mit den Schülern und Schülerinnen auch um. Neben dem Werk – und Naturunterricht hat sie auch viele andere Aktivitäten an unserer Schule unterstützt, wie Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn, Begleitung auf dem Velo zum Polizisten, Projektwochenarbeiten, 1. Schultagaktionen, etc. Sie unterrichtet noch an einer anderen Schule und wird ihre Energie zukünftig noch mehr dort einsetzen und verlässt uns deshalb auf den Sommer. Alles Beste wünschen wir ihr für das neue Schuljahr!

Auf Wiedersehen Sara Plattner!

Auch Sara hat sehr viel für unsere Schule getan! Doch leider treibt es sie an, neue Herausforderungen anzunehmen. Sie verabschiedet sich als Klassenlehrperson in dieser Ausgabe gleich selbst. Auch Sara von Herzen Danke und alles Gute!

Schulleitung und Schulteam
SCHULE LAUWIL

SCHULE
LAUWIL

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
 Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
 Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
 www.schule-lauwil.ch / Info@schule-lauwil.ch



Ausflug in den Basler Zolli

Anlässlich unseres Themas „Elefanten“ besuchten wir am 1. Juni den Basler Zolli. Wir haben uns die Elefanten sowie „Tembea“ (die Elefantenanlage) angeschaut und Aufträge dazu gelöst.

Bei der Nachbearbeitung des Lernausfluges machten die Schüler*innen folgende Aussagen:

- Ich fand die Elefanten interessant zum Beobachten.
- Was die Elefanten alles mit dem Rüssel machen, das ist toll.
- Die Elefanten waren am Essen.
- Ich habe alle 4 Elefanten entdeckt.
- Ich hätte nie gedacht, dass Tusker auch noch rauskommt.
- Die Elefanten waren süß.
- Ich fand die Aufgabe 5 am besten.
- Als Belohnung bekamen wir alle eine Glacé. (Aufgabe 5)
- Ich fand es toll, dass wir auch zu den anderen Tieren gegangen sind.
- Eigentlich möchte ich fast jeden Tag in den Zoo gehen.
- Das war ein mega toller Ausflug in den Zolli.



Sara Plattner und die Kinder der 1. bis 4. Klasse

Mein Name ist Chiara Blasutto.

Ich bin jetzt 12 Jahre alt und verabschiede mich hiermit von der Schule Lauwil. Es waren sehr schöne Jahre hier in der Primarschule Lauwil. Ich kann mich noch erinnern als ich den ersten richtigen Kindergarten tag hatte und meine Mutter mich begleitet hat. Es war für mich ein megaschöner Tag. Da fingen meine 8 Jahre Schule an. An meinem Geburtstag haben wir alle zusammen eine Krone gemacht, die ich den ganzen Morgen lang anhatte. Ich habe zu Hause sogar noch ein Bild davon. Die Kindergartenzeit hat mir sehr gefallen. Nach zwei Jahren Kindergarten war es dann soweit und die Schule kam in meinen Alltag. Da habe ich unseren ersten Klassenlehrer kennengelernt, Herrn Rudin. Er war ein toller und lustiger Lehrer. Wir hatten supertolle Projektwochen. In den Projektwochen haben wir sehr viel gelernt und auch erlebt. Dann in der 4.Klasse kam Frau Appel zu uns. Sie ist eine mega nette und lustige Lehrerin, auch bei ihr haben wir sehr viel gelernt. Sie hat sehr viel Geduld und wenn wir mal etwas nicht verstehen, dann kann sie das noch mehrmals erklären und das ist mega toll. Auch bei ihr haben wir Vieles erlebt und hatten auch viele tolle Schulreisen. Zum Beispiel sind wir auf den höchsten Punkt des Kantons Basellandschaft, auf die Hintere Egg. Es war zwar manchmal anstrengend, aber es hat auch sehr Spass gemacht. Wir haben selbstverständlich auch Pausen gemacht. Ich und Hanna haben dann auch ziemlich lange vierblättrige Kleeblätter gesucht. Ich hab dann auch eines gefunden und Hanna hat sogar ein fünfblättriges Kleeblatt gefunden. Dass es das überhaupt gibt.

Ich wünsche allen in der Schule und auch allen im Dorf alles Gute und bleibt wie ihr seid.

Chiara Blasutto

Hallo, ich bin Enya Fankhauser.

Ich verabschiede mich nun von der Primarschule Lauwil und auch ein wenig von dem Dorf. Heute kamen die zukünftigen Erstklässler und machten einen Schulbesuch. Ich wurde traurig, weil ich merkte, dass diese Zeit jetzt wirklich bald vorbei ist.

An meinen ersten Schultag kann ich mich nicht mehr so genau erinnern, aber ich weiss noch, dass ich aufgeregt war. Als ich in der ersten bis dritten Klasse war, war Herr Rudin noch hier. Ich fand es schade als er ging, aber habe mich auch auf die neue Lehrerin gefreut. Ich habe jetzt also schon seit etwa 2 Jahren Frau Appel als Klassenlehrerin. Die Schule verlassen nicht nur wir, sondern auch ein paar Lehrerinnen, also ändert sich viel an der Schule. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich im Kindergarten eine Tasche hatte. Sie war blau und hatte ein Einhorn darauf. Wir teilten oben im Schulzimmer manchmal unser Essen, dort durfte man mitmachen, musste aber nicht. Man hat einfach genommen, was man gerne hatte. Ich teilte gerne, aber nur wenn ich mein eigenes Essen nicht so gerne hatte. Ich fand es toll, dass wir jedes Jahr Schlittschuhfahren waren, obwohl ich es nicht konnte. Als Frau Appel neu hier nach Lauwil kam, wurde bald darauf das Schulhaus umgebaut und die Schüler bekamen eine Pausenkiste mit Sachen zum Spielen drin. Es war toll, als wir nach den Sommerferien herkamen. Wir durften eine kleine Suche machen und konnten so das neue Schulhaus erkunden. Wir mussten auch einmal um die Turnhalle rennen um Geld für einen neuen Ping-Pong- Tisch zu sammeln, da unser alter Tisch bei einem Sturm kaputt gegangen war. Erst vor kurzem waren wir wandern, es war anstrengend, aber hat trotzdem Spass gemacht.

Nun wünsche ich allen schöne Ferien und alles Gute.

Enya Fankhauser

Liebe Louelerinnen, liebe Loueler

Während 2 Jahren durfte ich die Kinder von Lauwil unterrichten. Wir verbrachten die Zeit mit, rechnen, schreiben, spielen, basteln, malen, tanzen, lesen, hüpfen, toben, singen und lachen.



Die Kinder haben in den letzten beiden Jahren viel gelernt und grosse Fortschritte gemacht. Mit einem guten Gefühl kann ich meine „Grossen“ in die 5. Klasse an Frau Silvia Appel weitergeben. Die jüngeren Kinder werden bei Herrn Nicolas Stöckli gut aufgehoben sein.

Mich zieht es zurück ins Unterbaselbiet, wo ich an der Primarschule Therwil nochmals eine neue Herausforderung annehmen werde.

Für das mit entgegengebrachte Vertrauen, danke ich Ihnen von Herzen.
Sara Plattner

Mein Name ist Neo Inauen.

Ich bin 12 Jahre alt. Ich möchte mich nach 8 Jahren von der Schule Lauwil verabschieden.

Ich kann mich noch gut an den ersten Schultag erinnern. Es war ein grosser Schritt vom Kindergarten in die erste Klasse. Am ersten Schultag war alles neu für mich und auch alles anders. Ich war zuerst ein wenig scheu, aber als ich mich an die Schule gewöhnt hatte, war es mit der Zeit normal. Die ganzen Schulreisen, die wir mit der Schule gemacht haben,

waren besonders toll. Diese Reisen waren immer ein Highlight.

In den ersten drei Jahren ging ich zu Herrn Rudin in die Schule. Ab der vierten Klasse dann bei Frau Appel. Es war sehr toll in der Primarschule, aber jetzt freue ich mich auf die Sekundarstufe.

Ich wünsche allen schöne Ferien und gute Gesundheit.

Neo Inauen

Nei, schöner als im Baselbiet, chas wäärli niene si, juhee!



Am Donnerstag, den 10. Juni war es so weit und die 5. und 6. Klasse wanderte zusammen mit der Klassenlehrerin Silvia Appel und Begleitperson Marianne Heckendorn auf die Hintere Egg. Warum muss man für eine Schulreise eine lange Zugfahrt machen, wenn das Gute so nah liegt?

Es war ein wunderschöner Wandertag, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden!



Liebe Einwohner/innen von Louel

Im Sommer werde ich bei Ihnen im Dorf die 1.-4. Klasse übernehmen. Ich freue mich von ganzem Herzen auf diese Herausforderung. Höchste Zeit also, mich vorzustellen. Nie hätte ich früher geglaubt, dass ich eines Tages einmal Lehrer werde. Mein Weg hat mich erstmal ein bisschen durch die Wirtschaft geführt. Ehrlich gesagt, ging es mir als Jugendlicher wie vielen anderen auch. Was soll man später einmal werden? Ohne eine Antwort auf diese Frage zu haben, machte ich einfach das Gleiche wie mein Vater: Ab ins Büro. Nach erfolgreichem Abschluss der Handelsmittelschule Basel-Stadt HMS und meinem Militärdienst, konnte ich einen Job in der IKEA AG in Pratteln ergattern. Meine Arbeit bestand dort hauptsächlich aus Rechnungen und Gutschriften buchen, was ich jetzt rückblickend nicht gerade als abwechslungsreiche Tätigkeit bezeichnen würde. Aber es war der Startschuss meiner «Buchhalterkarriere». Es folgte ein Job in der kleinen Firma meines Vaters, der Hermes-Sicherheit AG, wo ich ebenfalls als Buchhalter und zusätzlich noch als Projektleiter tätig war. Während dieser Zeit habe ich nebenher noch die Ausbildung zum Betriebsökonom an der höheren Fachschule für Wirtschaft HfW in Reinach absolviert. Leider hat uns 2014 die wirtschaftliche Situation gezwungen, die Firma in dieser Art nicht mehr weiterführen zu können. So bin ich danach bei einem Unternehmen gelandet, welches Finanzberatung und «Steuroptimierung» anbietet. So nach einem Jahr hat es mir dann gereicht, reichen Menschen ihre Wertschriftendepots zu buchen und wollte etwas sinnvollereres mit meinem Leben anfangen. Nach einer Selbstfindungsphase habe ich dann den Entschluss gefällt, Primarlehrer zu werden. Glücklicherweise konnte ich anfangs des Studiums an der Pädagogischen Hochschule, einen 60%-Job als Buchhalter bei der DHL Management (Switzerland) Ltd finden, wo ich aktuell noch bis zum Sommer arbeiten werde.



Geboren wurde ich 1987 in Basel, habe aber meine gesamte Kindheit im äussersten Zipfel des Kantons Baselland verbracht. Und zwar in Schönenbuch, bekannt aus dem Baselbieterlied. In meinen 34 Jahren wohnte ich immer wieder abwechslungsweise in den beiden Halbkantonen BL/BS. Dann, vor sechs Jahren, hat es mich mitten in die Kleinbasler Altstadt verschlagen, wo es mir so gut gefällt, dass mir mein Arbeitsweg von über einer Stunde nach Louel nichts ausmacht. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne wandern, liebe es allgemein in der Natur zu sein und erkunde die Welt auf meinem Motorrad. In Zukunft dann auch in einem umgebauten Camper. Am Abend bin ich jeweils im Fitnesscenter anzutreffen oder mit Boxhandschuhen im Kickboxclub. Vor der Ausbildung zum Primarlehrer hatte ich lange Zeit das Kinderjudotraining im Judo Club Basel geleitet und war dort auch im Vorstand tätig.

Wir werden uns in Zukunft sicher an dem einen oder anderen Event kennenlernen. Ansonsten sind Sie an Randzeiten immer herzlich auf einen Besuch am Schulweg im Klassenzimmer im 1. Stock willkommen.

Liebe Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads 'Stöckli'. The signature is stylized and cursive.

Nicolas Stöckli

Einstellung der neuen Reinigungskraft

Für die per 01.07.2021 frei werdende Stelle als Reinigungskraft sind 6 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass eine Person aus Lauwil den Vorrang bei der Stellenbesetzung erhält (3 Bewerbungen). Der Gemeinderat hat Andrea Weber ab 01.07.2021 als neue Raumpflegerin eingestellt.

Sackgassenschild im Deixweg

Vor allem an Schönwettertagen hat es vermehrt Verkehrsteilnehmer, welche beim Deixweg bis vors Verbotsschild fahren und dann umkehren müssen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, bei der Verzweigung Dorfstrasse/Eggweg/Deixweg ein Schild "Sackgasse" mit dem Vermerk "Keine Wendemöglichkeit" anzubringen.

Feuerwehr Alarmübung

Am 03.05.2021 fand um 14.30 Uhr die kantonale Alarmübung statt. Der Feuerwehrverbund Wasserfallen hat zusammen mit der Feuerwehr Bretzwil in allen Punkten erfüllt. Das in der Vergangenheit nicht erreichte Ziel von 8 eingerückten AdFs innert 10 Min. wurde mit 15 AdFs bei weitem erfüllt. Der Gemeinderat gratuliert dem Feuerwehrverbund und bedankt sich für ihren Einsatz.

EGV Beschluss

An der EGV vom 17.09.2020 hatten wir die beiden nachfolgenden Vertragsänderungen beschlossen, welche nachträglich nicht zustande kamen, da eine Vertragsgemeinde damit nicht einverstanden war:

- Vertrag über den Schulrat der Musikschule beider Frenkentaler: Änderung Art. 3 Abs. 3
- Statuten Zweckverband der Musikschule beider Frenkentaler: Änderung § 10 Abs. 2

Sommerzeit – Freizeit draussen, aber mit Rücksicht

Mit den warmen Sommermonaten kommt auch die Zeit, in welcher viel Freizeit draussen verbracht wird. Man geniesst die Sonnentage, die warmen Abende und weitere Annehmlichkeiten, die das Leben im Freien bietet. Diese Freiheiten bringen aber auch Verpflichtungen mit sich und verlangen die Rücksichtnahme auf die Nachbarn, sei dies beim Grillieren, beim Feiern im Garten, beim Plantschen im eigenen Swimmingpool oder beim Musikhören. Daneben leisten alle möglichen Hilfsmittel bei Arbeiten im Garten und ums Haus ihre guten Dienste. Viele der eingesetzten Geräte verursachen dabei aber unweigerlich Lärm. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:

Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22:00 und 07:00 Uhr.

Rasenmähen und andere lauten Arbeiten im Freien sind werktags von 07:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 20:00 Uhr gestattet. Am Samstag endet die Zeit für das Rasenmähen und den Einsatz von Maschinen aller Art bereits um 17:00 Uhr.

Denken Sie bitte daran, dass auch Ihre Nachbarn die warme Jahreszeit geniessen, ohne übermässigen Lärm draussen sitzen und auch im Sommer nachts schlafen möchten und nehmen Sie Rücksicht bei Ihren eigenen Aktivitäten. Ihre Nachbarschaft wird Ihnen dankbar sein.



Gemeinde Lauwil
Kanton Basel-Landschaft

Gemeindeverwaltung Lauwil
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
gemeinde@lauwil.ch
www.lauwil.ch

Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2021

20:00 – 20:55 Uhr, in der Turnhalle

Bestandesaufnahme: 21 stimmberechtigte Personen

Traktandum 1: **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2020 (Beschluss- und ausführliches Protokoll)**

Abstimmung: ://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit das ausführliche Protokoll und das entsprechend veröffentlichte Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2020. (20 Ja, 1 Enthaltung)

Bestandesaufnahme neu: 22 stimmberechtigte Personen

Traktandum 2: **Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2020**

Abstimmung: ://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit die Jahresrechnung 2020 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung. (16 Ja, 1 Enthaltung – ohne Gemeinderat)

Traktandum 3: **Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission**

Abstimmung: ://: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt mit grosser Mehrheit André Knill als Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024. (15 Ja, 2 Enthaltungen - ohne Gemeinderat)

Traktandum 4: **Verschiedenes**

Kein Beschluss

im Namen des Gemeinderates Lauwil

sig. Thomas Mosimann
Gemeindepräsident

sig. Karin Schneider
Gemeindeverwalterin

Zu Vermieten

"Pflanzplätz"

Sie haben einen grünen Daumen aber zuhause keinen Platz um einen Gemüsegarten anzulegen...wir haben die Lösung.

Zwischen dem Gemeindehaus und der Firma Holzbau Gisin vermieten wir Nutzgartenfläche (Grösse und Preis nach Absprache). Interessierte dürfen sich für eine Besichtigung gerne bei Gemeinderat Raymond Tanner melden (Tel. 079 366 53 61).

Parkplätze

Sie sind auf der Suche nach einem Abstellplatz für Ihr Fahrzeug? Auf dem Platz hinter der Turnhalle vermieten wir ungedeckte Parkplätze (3x6 m) zu Fr. 30.-/Monat (Mindestmietdauer: 3 Monate) Interessierte dürfen sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden (061 941 21 21).

Leinenpflicht für Hunde
(1. April bis 31. Juli)



§ 38 Schutz des Wildes vor Hunden

¹ Während der Hauptsetz- und Brutzeit (1. April bis 31. Juli) sind alle Hunde im Wald und an Waldsäumen an der Leine zu führen.

² Hunde, die nicht unter Kontrolle gehalten werden können und die Wege verlassen, sind generell an der Leine zu führen.

Gesetzliche Grundlage:
Kantonales Jagdgesetz vom 7. Juni 2007

 Kanton Basel-Landschaft
Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen

**Respektiere
deine Grenzen**
Den Wildtieren zuliebe!

Einwohnerzahl per 20.06.2021: 308 Personen



Zuzug

Anne und Florian Ankli mit Linda, Dorfmatte 5

Herzlich willkommen in Lauwil!



Wegzug

Albert und Verena Schneider nach Gelterkinden
Robert Annen nach Reigoldswil

Alles Gute am neuen Wohnort!



Baubewilligung

Gesuch Nr. 1878/2020 Parzelle: 307
Projekt: Um- und Ausbau Wohnhaus, Unterer
St. Romay 65, 4426 Lauwil
Gesuchsteller: Christian Degen



Kleinbaugesuch

Parzelle: 91, Velo- und Töffunterstand, Vorstadt 8,
Miriam Glessler

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Haben Sie Bauland in Lauwil und möchten dieses gerne verkaufen?

Wir erhalten immer wieder Anfragen auf der Gemeindeverwaltung.

Wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten mitteilen, geben wir diese gerne an die Interessierten weiter.

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindelokalitäten und Einrichtungen

- Delta-/Para-Club Hohwacht-Lauwil, Flugfest, Toiletten in der Mehrzweckhalle, 14.08.2021 (Verschiebedatum 21.08.2021)

Bewilligung von Gelegenheitswirtschafts- und Freinachtgesuchen

- Delta-/Para-Club Hohwacht-Lauwil, Flugfest, 14.08.2021 (Verschiebedatum 21.08.2021), ohne Freinacht

Es geht wieder los mit der Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil



Was für eine Freude! Nach einem pandemiebedingten Probestop von 222 Tagen durfte das Holzregister der Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil am 01. Juni 2021 endlich wieder gemeinsam musizieren. Zwei Tage später, am 03. Juni 2021, durfte dann auch das Blechregister wieder mit den Proben beginnen. Trotz des weiterhin strengen Schutzkonzeptes können wir nun wieder gemeinsam Zeit verbringen und unser Ansatz stärken.

Noch zu Beginn des Jahres waren wir zuversichtlich, dass wir anfangs Juni ein Sommernachtsfest mit einem Konzert der beiden Register für die Dorfbevölkerung geben können. Leider mussten wir diese Pläne wieder verwerfen. Nun konzentrieren wir uns auf den nächsten Höhepunkt des Jahres, den Kantonalen Musiktag in Eptingen. Dieser wird, sofern die Lage weiterhin stabil bleibt, am 11. September 2021 stattfinden und wir hoffen, dass bis dahin unsere Proben fruchten und wir einen tollen Tag verbringen dürfen. Leider stehen im restlichen Jahr nicht viele weitere Termine fest. Falls es die Probesituation erlaubt, möchten wir gerne ein Weihnachtskonzert planen, dazu werden wir Sie zu gegebener Zeit wieder informieren.



Ein interner Höhepunkt wird aber auch unsere kommende Vereinsversammlung sein, die wir in der Turnhalle durchführen müssen, um die Coronamassnahmen einzuhalten. Dies wird das erste Mal sein, wo wir uns in diesem Jahr als gesamter Verein wieder treffen können. Leider werden wir aber auch mit einem weinenden Auge in diese Versammlung gehen – nach über 90 Jahren gemeinsame Vorstandsarbeit treten Daniela Krattiger, Peter Wagner und Rosi Kurz aus dem Vorstand der Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil zurück und werden das Szepter der nächsten Generation übergeben. Wir können nicht genügend Dank für ihr riesiges Engagement aussprechen und hoffen, dass sie uns noch viele weitere Jahre als aktive Musikanten treu bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir von der Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil allen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern einen wunderschönen Sommer und hoffen, wir dürfen Euch baldmöglichst wieder bei einem geselligen Anlass willkommen heissen.

Musikalische Grüsse,



Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht

Donnerstags April-September, 18:00 - 20:00 Uhr, Freiwillige Übungen der Schützengesellschaft

Juli					
August					
Sa	14.08.	ab 10:00 Uhr	Flugfest	Delta-/Para-Club Hohwacht	Landwiese vor Holzbau Gisin
Sa	21.08.	ab 10:00 Uhr	Verschiebedatum: Flugfest	Delta-/Para-Club Hohwacht	Landwiese vor Holzbau Gisin
Fr	27.08.		Essen für Behörden/Komm./Angestellte	Gemeinderat	gem. separater Einladung
September					
Fr	03.09.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	gem. separater Einladung
Di	21.09.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Turnhalle
Fr	24.09.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
So	26.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Oktober					
Fr	22.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
So	24.10.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Erntedank	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
November					
Sa	13.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
Do	25.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Turnhalle
So	28.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
So	28.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Jodlerklub	Kirchgemeinde	Turnhalle
Dezember					
Mi	01.12.		Adventsfenster	Gemeinderat	
Fr	10.12.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Fr	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chlingler	Turnhalle

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

persönlich. kompetent. zuverlässig. innovativ

häner ELEKTROTECHNIK AG

Kontaktieren Sie mich:
Andreas Häner
 Bennwilerstrasse 5 ▪ 4434 Hölstein
 andi@haener-ag.ch ▪ 079 137 49 49

Mit Härzbluet für Sie unter Spannig:

- Allgemeine Elektroinstallationen
- Elektro – Sicherheitskontrollen
- Planung – Projektierung
- Umbau – Neubau - Sanierung
- Service – Unterhalt
- Telefon- / Netzwerkinstallationen
- Haushaltgeräte (Verkauf / Anschluss)

BASELBIETER PREIS FÜR FREIWILLIGENARBEIT

HONORIERUNG 2021

ABGABEFRIST
31. August 2021



Das Formular zur Anmeldung kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

BASELBIETER PREIS FÜR FREIWILLIGENARBEIT IM SOZIALBEREICH

DIE IDEE DES PREISES

Der Regierungsrat will jährlich mit dem Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit ehrenamtliche Einsätze honorieren. Die Einsätze müssen im Sozialbereich sein und gemeinnützig, nicht kommerziellen Charakter aufweisen.

BEREICHE DER FREIWILLIGENARBEIT / AUSWAHLKRITERIEN

Ehrenamtliche Einsätze im Sozialbereich können sowohl durch Organisationen und Institutionen als auch auf privater Basis erbracht werden. Als gemeinnützig wird ein ehrenamtlicher Einsatz betrachtet, wenn er das Wohlergehen einer Drittperson fördert und nicht das eigene materielle Wohlergehen im Zentrum steht. Unsere Definition der Freiwilligenarbeit richtet sich nach den Richtlinien für Freiwilligenarbeit von benevol Schweiz¹.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- bzw. Geschäftssitz im Kanton Basel-Landschaft, deren Engagement mehrheitlich der Baselbieter Bevölkerung zu Gute kommt. Einsätze, welche in den vergangenen Jahren nicht prämiert oder nominiert wurden, können nochmals eingegeben werden.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Institutionen und Projekte, die mehrheitlich durch Bund, Kanton oder Gemeinde finanziert werden.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Auf dem offiziellen Formular (www.freiwilligenpreis.bl.ch) sind folgende Angaben einzureichen: Projektbeschreibung, Zielgruppe, Abgrenzung zu bezahlter Arbeit, Durchführungszeitraum, gesellschaftlicher Mehrwert und finanzielle Mittel.

EINSENDESCHLUSS

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis 31. August 2021 an die Sicherheitsdirektion, Generalsekretariat, Regierungsgebäude, 4410 Liestal mit Kennwort „Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit im Sozialbereich“ einzureichen.

Über die Preisausschreibung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREISVERGABE

Der Regierungsrat entscheidet aufgrund der Empfehlung der Jury im November 2021 über die Preisverleihung. Die Übergabe der Preissumme von CHF 5'000.00 findet am Dienstagabend, 30. November 2021 in Pratteln statt. Sie sind alle herzlich zu der Preisverleihung eingeladen.

¹ <http://www.benevol.ch/de/freiwilligenarbeit/allgemein.html>



Spitex - Regionaler Nachtdienst

Möglichst lange daheim sein, das möchten die meisten Menschen im Alter oder bei chronischer Krankheit. Die Betreuung durch die Spitex unterstützt diesen Wunsch, und rundet ihre Dienstleistungen mit dem neu gegründeten «Regionalen Nachtdienst» ab. Der Regionale Nachtdienst bietet Sicherheit, Unterstützung sowie Entlastung in schwierigen Lebenslagen während der Nacht von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr. Wenn nachts pflegerische Hilfe erforderlich ist, haben Hilfesuchende oder Angehörige eine kompetente Ansprechpartnerin

Ab sofort steht Ihnen die Spitex in 26 Baselbieter Gemeinden auch nachts zur Verfügung:

- Für regelmässige oder einzelne geplante Einsätze (z.B. Pflegemassnahmen und nächtliche Kontrollbesuche nach einer Spitalentlassung)

Wenn Sie die Spitex in der Nacht brauchen, kontaktieren Sie uns gerne. Wir werden Ihren Bedarf gerne mit Ihnen besprechen und die Anmeldung für Sie vornehmen.

- Für ungeplante, dringende Einsätze
- Falls Sie nachts unerwartet und dringend pflegerische Hilfe benötigen, können Sie sich telefonisch direkt an die Medizinische Notrufzentrale unter 061 261 15 15 wenden, welche die Einsätze triagiert und an den Nachtdienst weiterleitet.

Spitex Waldenburgertal, Spitex Lausen plus, Spitex Regio Liestal und Spitex Thürnen - Diepfingen haben das Angebot gemeinsam ausgestaltet. Die operative Leitung liegt bei der Spitex Regio Liestal.

Wir sind auch in der Nacht für Sie da.

Der Regionale Nachtdienst bietet Sicherheit, Unterstützung sowie Entlastung in schwierigen Lebenslagen während der Nacht.



061 261 15 15

Medizinische Notrufzentrale
Regionaler Nachtdienst der Spitex

Für planbare Nachteinsätze
wenden Sie sich an Ihre
Spitex-Organisation



Überall für alle
SPITEX
Regionaler Nachtdienst

rippas
rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Haustechnik / Sanitärinstallationen / Spenglerei / Heizung

**Gartenarbeit
ist unsere
Leidenschaft.**



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

Wir finden Ihren
passenden
Bodenbelag



RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch